

Hapsleben

Brandenburg-Berlinisches Wörterbuch

② Potsdam-Sanssouci
Neues Palais, Institutsgebäude II

Tn 34

Tn 26

(bleibt frei)

Genehmigungsvermerk
Genehmigt vom Statistischen Zentralamt in Berlin
und registriert am 20. 11. 1950 unter Nr. GI-760/4.

Ort der Mundart: Hapsleben
Kreis: Templin
Name des Ortes in mundartlicher Aussprache:

I. Fragebogen

Zur freundlichen Beachtung!

- Das BBW sammelt zuerst den Wortschatz der eingesessenen Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werk tätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.
Befragen Sie daher für diesen Fragebogen nur altansässige Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.
- Wählen Sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jung. Leute.
- Fügen Sie bitte stets hinzu

bei Hauptwörtern	bei Tätigkeitswörtern
a) das grammatische Geschlecht	a) die Nennform (Infinitiv)
b) die Mehrzahlform	b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit
- Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.
- Bitte alles recht deutlich und mit Tinte schreiben!

Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name Tranpl
 Vorname Berla
 Wann geboren 3.7. 1882
 Beruf Lehrer in Berlin
 Anschrift Hapsleben
 Aufgezeichnet ellw 1950
 (Monat) (Jahr)

Wer füllte den Fragebogen aus?

Name Przygotta
 Vorname Gert
 Geburtsort Berlin
 Wann geboren 28.7.11
 Beruf Lehrer
 Seit wann im Ort 1947

Wieviel Einwohner hatte der Ort
 im Jahre 1939 etwa 400
 im Jahre 1949 6-200
 Hat der Ort eine eigene Schule? ja
 Eine eigene Kirche? ja
 Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?
 die Einwohner zur Kirche? —

Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile
 Ausbauten Karlshof, Truppenheim.
 Siedlungen —
 Sonstiges —

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte mit Tinte und deutlich schreiben
1. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze	a) <u>Pismin</u> b) <u>Pismin</u>
2. der Bienenschwarm	De <u>Bienen Schwärm</u>
3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung)	De <u>Bienenkorb</u> , <u>Bienenkorb</u>
4. das Bienenhaus	De <u>Bienenschwar</u>
5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen	Flichig as 'n <u>Beu</u> .
6. der Regenwurm	De <u>Pismwad</u>
7. Rätsel vom Regenwurm	/
8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch	a) <u>De Lohfrosch</u> b) <u>De Padd</u> , <u>de Auk</u> .
9. Jugendform des Frosches	De <u>Kulpadden</u>
10. die Kröte	De <u>Krödt</u>
11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie?	De <u>Schlang</u> .
12. die Bachstelze (Motacilla)	De <u>Wippsteld</u>
13. der Storch klappert laut	De <u>Edhear</u> klappert <u>lud</u> .
14. Reime vom Storch	Klapperstorch, du luder lauf mit'n kleinen Bruder.

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	de <u>Wahnenblum</u> , de <u>Zänsblum</u> .
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	de <u>Wahnenlauch</u>
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	de <u>Palmbärschen</u> .
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	de <u>Flora</u>
19. der Holunder (Sambucus nigra)	de <u>Willeu Flora</u>
20. Tee von der Holunderblüte	Flora tee. <u>Kak</u> , <u>Flora tee</u> , dunster, mi de <u>Birk</u> so wilt.
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	de <u>Winnike</u>
22. der Klee (Trifolium)	de <u>Klenda</u>
23. die Quecke (Triticum repens)	de <u>Rägen</u>
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halbhohe	a) de <u>Kenen</u> b) de <u>Kenenstuck</u>
25. die Erle (Alnus)	de <u>Erlenbaum</u>
26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde	a) de <u>Bäsing</u> b) de <u>Bäsing</u>
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	de <u>Blaubäsing</u> .
28. der Pfifferling (Chantharicus cibarius)	de <u>Päpferling</u>
29. die Seerose a) weiße b) gelbe	a) de <u>Wasserkummel</u> b) de <u>gäl Kummel</u>
30. die Salweide (Salix caprea)	de <u>Widenbaum</u>

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	Zur klein erikhen is ja so fimmilig (biersätig.)
32. Das Abwaschgefäß ist bis an den Rand voll (gestrichen voll mit gelben) Erbsen	De Abwaschgefäß is schupig voll Erbsen. X
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht	De Flaschen sin leetig un de Fässer sin spate.
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen	De Meideren stricken un de Jungen lerne.
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	De Pfarer wohnt in's bi 't Kirch.
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten)	Kuck ies, de Libell dor hinten an 'n Pöhl manig de Schwacka tubulen.
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt	Uns Großmutter hett den Korb voll Pilz in 'n Busch lacht.
38. Zur Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	To 't Fastnacht jett Pätz un Gründonnerstag jett Spatenbrod.
39. Steckt eine (bestrichene) Brotschnitte ein und eilt Euch ein bißchen	Stekt jün Brotstull in un spet's jün bäken.
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt	De Maulwurf hett buken in 't Wiese wähl.
41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocknen	De Ballen liggen immer's oben un trocknen.

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)

1. Die Erbsen, Schenk un Polen, das heißt für das mit Graat, das heißt das hest die Tücher, de Schmieders, gehen die auf.
2. "Zeta klein brühen heißt was" reggt die Spate un ript in 't Roker, as's us dräger in d' weill. as s'

* Rückfrage! Zr. Wochentag mit kuppig mangell.